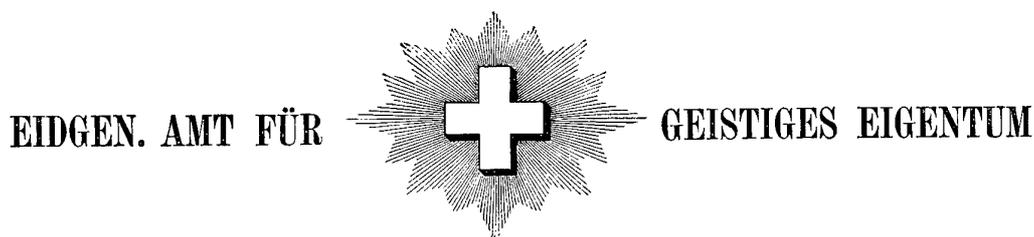


SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT



PATENTSCHRIFT

Nr. 55231

28. März 1911, 8 Uhr p.

Klasse 71 c

HAUPTPATENT

UHRENFABRIK VON J. RAUSCHENBACH'S ERBEN
VORMALS INTERNATIONAL WATCH Co., Schaffhausen (Schweiz).

Zifferblattbefestigungsvorrichtung.

Die allgemein gebräuchliche Zifferblattbefestigung durch Schrauben hat den Nachteil, daß sich letztere leicht lockern, gleichviel ob die Befestigung von der Seite der Pfeilerplatte oder von oben geschieht. Dadurch ergibt sich, daß die Zifferblätter nicht mehr fest sitzen, oder aber die Schrauben üben einen starken Druck auf den Zifferblattfuß aus, was oft das Springen der Zifferblätter zur Folge hat.

Durch vorliegende Erfindung wird das Zifferblatt mittelst Federn auf der Pfeilerplatte derart festgehalten, daß sich dasselbe nicht lockern oder durch Druck auf die Zifferblattfüße auch nicht spalten kann.

Auf beiliegender Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in einer beispielsweise Ausführungsform dargestellt, und zwar ist Fig. 1 der Aufriß der Pfeilerplatte mit den Löchern zur Aufnahme der Zifferblattfüße,

Fig. 2 der Aufriß eines Bruchstückes der Pfeilerplatte mit einem Zifferblattfußloch,

Fig. 3 der Schnitt nach *A—B* der Fig. 2, und endlich veranschaulicht Fig. 4 ein Stück

eines Zifferblattes mit einem Fuß und Fig. 5 die Verbindung des Fußes mit der Platte.

Die Zifferblattfußlöcher *a* (Fig. 1) sind auf der Zifferblattseite mit einer sich nach außen verjüngenden Versenkung *a*¹ (Fig. 3) versehen. In diese Versenkung ist eine runde Feder *b* (Fig. 2 und 3) mit einem eingebogenen Ende *b*¹ eingesprengt. Durch die Spannung des runden Endes der Feder wird diese in der unterdrehten Versenkung *a*¹ festgehalten, wobei sich das federnde Ende *b*¹ quer über das Zifferblattfußloch legt.

Der Zifferblattfuß *c* (Fig. 4) ist mit einer Kerbe *c*¹ versehen. Sobald der Zifferblattfuß in das Loch der Pfeilerplatte eingeführt ist, legt sich das Ende *b*¹ der Feder spannend in die Kerbe *c*¹ und hält so das Zifferblatt fest.

PATENTANSPRUCH:

Zifferblattbefestigungsvorrichtung, gekennzeichnet durch eine Feder mit quer zum Fußloch liegendem Ende, welches sich in eine Kerbe des Zifferblattfußloches legt und das Zifferblatt durch die dadurch entstehende Spannung festhält.

UNTERANSPRUCH:

Zifferblattbefestigungsvorrichtung gemäß Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die mit der Kerbe c^1 des Fußloches im Eingriff stehende Feder b rund ist und einen bogenförmigen, in einer sich nach außen ver-

jüngenden Versenkung des Fußloches gelegten Teil aufweist.

UHRENFABRIK VON J. RAUSCHENBACH'S
ERBEN VORMALS INTERNATIONAL WATCH Co.

Vertreter: E. IMER-SCHNEIDER, Genf.

Fig. 4.

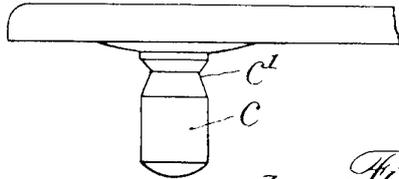


Fig. 3.

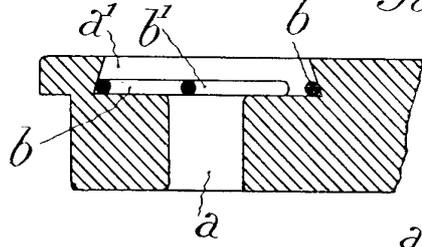


Fig. 1.

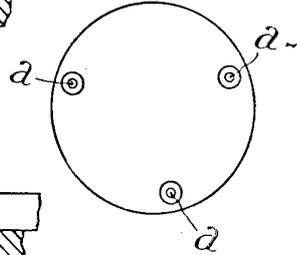


Fig. 5.

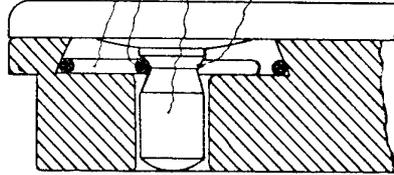


Fig. 2.

